Objekt:	Gefäß (Fragment)
Museum:	Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Amerikanische Archäologie
Inventarnummer:	IV Ca 45678

Beschreibung

Hohler Standfuß mit Boden- und Wandansatz. Am Bodenansatz befindet sich eine umlaufende, aufgesetzte Wulst. Die geklebten Scherben gehören wahrscheinlich zu einem ovaloiden Gefäß. Die Keramik wurde beidseitig geglättet, geschlämmt und grundiert. Ihre Außenseite ist polychrom bemalt und poliert. Bemalung und Grundierung sind partiell erodiert. Am Standfuß befinden sich kleine Abplatzungen.

Die Keramik ist zweifach grundiert. Sie besitzt eine weiß-gelbliche Deckfarbe, die auf rotem Grund aufgetragen wurde. Die Außenseite des Objekts ist schwarz-braun und rot-orange bemalt. Am Körper befindet sich ein tiefständiges, umlaufendes, schwarz-braunes Band. Darunter erscheint ein umlaufender Fries. Er zeigt zwei ineinander verschlungene Wellenbänder (Guilloche-Motiv), die vor einem schwarz-braunen Hintergrund erscheinen. Die Maltechnik simuliert eine Negativverzierung. Die wulstförmige Auflage wird durch vertikale, schwarz-braune Linien dekoriert. Am Boden befinden sich zwei umlaufende, rot-orange Bänder. Der Standfuß ist durch zwei umlaufende Fries verziert, die ineinander verzahnte Stufenelemente zeigen. Beide Friese werden durch schwarz-braune Bänder begrenzt. Auf der Innenseite der Keramik sind unregelmäßige Spuren einer weiß-gelblichen Deckfarbe sichtbar. Symbolische Bedeutung: das Guilloche-Motiv wird häufig als zwei Schlangen interpretiert, die ineinander verschlungen sind (Ferrero 1975: 405). Nach Lothrop 1926: Nicoya polychrome ware.

Kulturelle Bedeutung: nach Snarskis (1983: 65) und Lange (2003, pers. Komm.) verdrängte die Pataky-Gruppe zwischen 1250 und 1150d.C. in der Region Gran Nicoya die Papagayo-Keramik. Ihre Verzierungen zeigen einen starken mesoamerikanischen Einfluß. Die diagnostischen Motive bestehen nach Lothrop (1926) aus dem „silhouette jaguar, type B“ und der „plumed serpent, type C“. Sie sind auch aus Faltbüchern bekannt, die im postklassischen Mixteca-Puebla Stil (1520-1200d.C.) angefertigt wurden. Die Gruppe tritt vor allem in Bestattungen auf. Das Guilloche-Motiv gilt als diagnostischer Anzeiger für die späte Phase des Policromo Medio (1350-800d.C.). Es tritt vor allem in den Gruppen Gillén Negro sobre Café Claro (1350-1000d.C.), Papagayo Policromo (1350-800d.C.), Jicote

Policromo (1350-1000d.C.) und Mora Policromo, variedad Guabal (1200-800d.C.) auf. (Künne 2004)
Sammler: Lehmann, Walter

Grunddaten

Material/Technik:	Ton
Maße:	Objektmaß: 11,6 x 14,9 x 14,4 cm; Wandstärke: 0,65 cm bis 0,75 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1000-1350
	wer	
	wo	Costa Rica
Hergestellt	wann	1000-1350
	wer	
	wo	Provinz Guanacaste
Hergestellt	wann	1000-1350
	wer	
	wo	Santa Cruz
Gesammelt	wann	
	wer	Walter Lehmann (1878-1939)
	wo	